



DER STADTBOTE

AMTSBLATT DER STADT WUPPERTAL

Nr. 33/2014
3. Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite
• Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Wuppertal am 15.12.2014	2
• Bebauungsplan 1211 - Kohlstraße -	11
• Bebauungsplan 1146 - Hohenstauferstraße -	14
• Tagesordnung zur Zweckverbandsversammlung der Bergischen VHS Solingen Wuppertal	15
• Jahresabschluss zur 31.12.2013 der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	16
• Aufgebote von Sparkassenbüchern	43
• Öffentliche Zustellungen	44

Hinweis:

Die öffentlichen Zustellungen werden nach ca. 2 Monaten aus dem elektronischen Archiv gelöscht.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen finden sie kostenlos im Internet unter:
www.wuppertal.de/bekanntmachungen.



Stadt Wuppertal
Geschäftsführung
Hauptausschuss

Es informiert Sie Anja Rohde
Telefon (0202) 563 66 36
Fax (0202) 563 84 64
E-Mail anja.rohde@stadt.wuppertal.de
Datum 02.12.2014

Einladung

Hiermit lade ich Sie zu den öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzungen des Hauptausschusses und des Rates der Stadt Wuppertal ein.

Hauptausschuss	Sitzungstermin:	Mittwoch, 10.12.2014, 16.00 Uhr
	Ort, Raum:	Rathaus Barmen, Sitzungssaal
Rat	Sitzungstermin:	Montag, 15.12.2014, 16.00 Uhr
	Ort, Raum:	Rathaus Barmen, Sitzungssaal

Mit freundlichen Grüßen

Peter Jung
Oberbürgermeister

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** **Übergeordnete Angelegenheiten**
N.N.

- 2** **Fragestunde (nur Rat)**

- 2.1 **"Asyl-Kompromiss" und die Situation ausreisepflichtiger Nicht-EU-Staatsbürger im Stadtgebiet** **VO/0933/14**
Anfrage der Fraktion PRO NRW/DIE REPUBLIKANER vom 26.11.2014
- 2.2 **Winterdienst** **VO/0936/14**
Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 01.12.2014
- 3** **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO (nur Hauptausschuss)**
- 3.1 **Bürgerantrag Gestaltung Investorenkubus Döppersberg**
- 4** **Fraktionsanträge**
- 4.1 **Appell an den Landesgesetzgeber und Mitwirkung an der Initiative „Rauchverbotspolitiker aussperren!“** **VO/0805/14**
Antrag der Fraktion PRO NRW /DIE REPUBLIKANER vom 03.11.2014
- 4.2 **Sicherung der Bahntrasse zwischen Wichlinghausen und Langerfeld** **VO/0824/14**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 5.11.2014
- 4.3 **Fortführung der Finanzierung der Schulsozialarbeit an Wuppertaler Schulen** **VO/0873/14**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 14.11.2014
- 4.4 **Den Salafismus in der Stadt mit allen Mitteln des Rechtsstaats bekämpfen!** **VO/0909/14**
Antrag der Fraktion PRO NRW/DIE REPUBLIKANER vom 18.11.2014

4.5 **WSW-Aufsichtsräte nehmen Gleichstellung in den Blick** **VO/0921/14**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN, DIE LINKE., FDP und WfW vom 26.11.2014

5 **Fraktionsanträge, die vom Rat zur Vorberatung verwiesen**
wurden (§ 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt)

5.1 **Mehr Freiheit wagen** **VO/0184/14**
Antrag der FDP-Fraktion vom 11.02.2014

5.1.1 **Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion "Mehr** **VO/0878/14**
Freiheit wagen" - VO /0184/14

6 **Ortsrecht**

6.1 **Gebührensatzung zur Abfallwirtschaft 2015** **VO/0763/14**

6.2 **Änderung der Straßenreinigungssatzung sowie Beschluss** **VO/0764/14**
über die Straßenreinigungsgebühren ab 01.01.2015

6.3 **7. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von** **VO/0862/14**
Anschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenersatz
für Grundstücksanschlüsse in der Stadt Wuppertal

6.4 **2. Änderung der Gebührensatzung zur** **VO/0821/14**
Wasserversorgungssatzung der Stadt Wuppertal

7 **Haushaltsangelegenheiten**

- | | | |
|-----------------|--|-------------------|
| 7.1 | Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2013 | VO/0810/14 |
| 7.2 | Genehmigung zusätzlicher Investitionsmittel für die Beschaffung technischer Infrastruktur | VO/0904/14 |
| 7.3 | (nur Rat)
Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2013 | |
| <u>8</u> | <u>Angelegenheiten des Beteiligungsmanagements</u> | |
| 8.1 | Bestellung der stellvertretenden Betriebsleitung der Kinder- und Jugendwohngruppen (KIJU) | VO/0697/14 |
| 8.2 | Jahresabschluss 2013 der Kinder- und Jugendwohngruppen (KIJU) | VO/0700/14 |
| 8.3 | Entlastung des Betriebsausschusses der Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal (KIJU) für 2013 | VO/0860/14 |
| 8.4 | Wirtschaftsplanung der Kinder- und Jugendwohngruppen (KIJU) für 2015 | VO/0704/14 |
| 8.5 | Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2015 - stationärer Bereich - | VO/0712/14 |
| 8.7 | Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Straßenreinigung Wuppertal (ESW) | VO/0713/14 |

- | | | |
|-------------|---|-------------------|
| 8.8 | Entlastung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Straßenreinigung Wuppertal (ESW) für 2013 | VO/0769/14 |
| 8.9 | Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Straßenreinigung Wuppertal (ESW) | VO/0784/14 |
| 8.10 | Jahresabschluss des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal (GMW) für das Geschäftsjahr 2013 | VO/0755/14 |
| 8.11 | Entlastung des Betriebsausschusses des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal (GMW) für das Geschäftsjahr 2013 | VO/0785/14 |
| 8.12 | Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser (WAW) für das Rumpfgeschäftsjahr 2013 | VO/0436/14 |
| 8.13 | Entlastung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb WAW | VO/0872/14 |
| 8.14 | Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser | VO/0825/14 |
| 8.15 | Wirtschaftsplan 2015 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wuppertal AöR (WiFö) | VO/0912/14 |
| 8.16 | Änderung des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH | VO/0772/14 |
| 8.17 | Änderung des Gesellschaftsvertrages der WSW mobil GmbH | VO/0773/14 |

- 9** **Planverfahren**
- 9.1** **Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan Wuppertal-
Nord Satzungsbeschluss** **VO/0758/14**
- 9.2** **(nur Hauptausschuss)
Bebauungsplan 983 - Ahrstraße -
1. Änderung des Bebauungsplanes
- Offenlegungsbeschluss -** **VO/0620/14**
- 9.3** **(nur Hauptausschuss)
Flächennutzungsplanänderung 85 - Ahrstraße -
- Offenlegungsbeschluss -** **VO/0633/14**
- 9.4** **(nur Hauptausschuss)
Bebauungsplan 846 - Schwarzbach -
1. Änderung des Bebauungsplanes
- Aufstellungsbeschluss -** **VO/0901/14**
- 10** **Baumaßnahmen**
N.N.
- 11** **Allgemeine Vorlagen**
- 11.1** **Verkauf des Carnaper-Platzes an die WSW Wuppertaler
Stadtwerke GmbH** **VO/0864/14**
- 11.1.1** **Zukunft des Carnaper Platzes
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom
25.09.2014** **VO/0635/14**

- | | | |
|---------------|--|-------------------------------|
| 11.1.2 | Zukunft des Carnaper Platzes
Änderungsantrag der Fraktion PRO NRW/DIE
REPUBLIKANER vom 04.11.2014 | VO/0816/14 |
| 11.1.3 | Zukunft des Carnaper Platzes
Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. vom 07.11.2014 | VO/0850/14 |
| 11.1.4 | Verkauf des Grundstücks „Carnaper Platz“ an die
Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und CDU
vom 26.11.2014 | VO/0910/14 |
| 11.2 | Umnutzung des aufgegebenen Sportplatzes / der
Turnhalle am Stadion Zoo als multifunktionale Sport- und
Eventfläche | VO/0890/14 |
| 11.3 | Weiterentwicklung und Stärkung der Bergischen
Kooperation | VO/0709/14
(Neuf.) |
| 11.4 | Verlagerung von Mitteln der offenen Kinder- und
Jugendarbeit vom Stadtbezirk Vohwinkel nach
Wichlinghausen | VO/0660/14 |
| 11.6 | Umsetzung einer EU-konformen Direktvergabe im ÖPNV | VO/0242/14 |
| 11.7 | Zustimmung der vom Landschaftsverband beschiedenen
Ausbildungsumlage gem.
Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung für die Zeit
vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 | VO/0884/14 |

- | | | |
|------------------|--|------------|
| 11.8 | Zustimmung der vom Landschaftsverband beschiedenen gesondert berechnungsfähigen betriebsbedingten Investitionsaufwendungen für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 | VO/0887/14 |
| 11.9 | Bürgerbeteiligung – bisherige Aktivitäten und zukünftige Initiativen | VO/0865/14 |
| 11.10 | Regionales Gewerbeflächenkonzept (Ergänzung) | VO/0883/14 |
| 11.11 | Zwischenbericht "Handlungskonzept Inklusion - Ein Wuppertal für Alle" | VO/0731/14 |
| 11.12 | Regionales Strukturprogramm 2014 - 2020 (Nachtrag) | VO/0783/14 |
| 11.13 | Gemeinsam vorgelegter Grundsatzbeschluss der Räte der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal und der Mitgliederversammlung des Schlossbauvereins (SBV) zur Herstellung von organisatorischen Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit von Schloss Burg | VO/0924/14 |
| 11.14 | Weiteres Verfahren der Personalfindung Opernintendanz der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters GmbH und Generalmusikdirektor des Wuppertaler Sinfonieorchesters | VO/0919/14 |
| <u>12</u> | <u>Gremienbesetzung / Benennung</u> | |
| 12.1 | Bestellung eines stellvertretenden Mitglieds für die Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS | VO/0906/14 |

12.2 **38. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen
Städtetages vom 09. bis 11. Juni 2015 in Dresden
Entsendung der Delegierten der Stadt Wuppertal** **VO/0915/14**

12.3 **(nur Rat)
Einigungsstelle der Stadtverwaltung Wuppertal
- Bestimmung der von der Dienststelle zu benennenden
Beisitzerinnen und Beisitzer**

Nichtöffentlicher Teil

13 **Gründung einer Tochtergesellschaft durch die HELIOS
Klinikum Wuppertal GmbH** **VO/0788/14**

14 **Erwerb eines Windparks durch die WSW Energie &
Wasser AG** **VO/0777/14**

15 **Auflösung der Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH
(DLK)** **VO/0840/14**

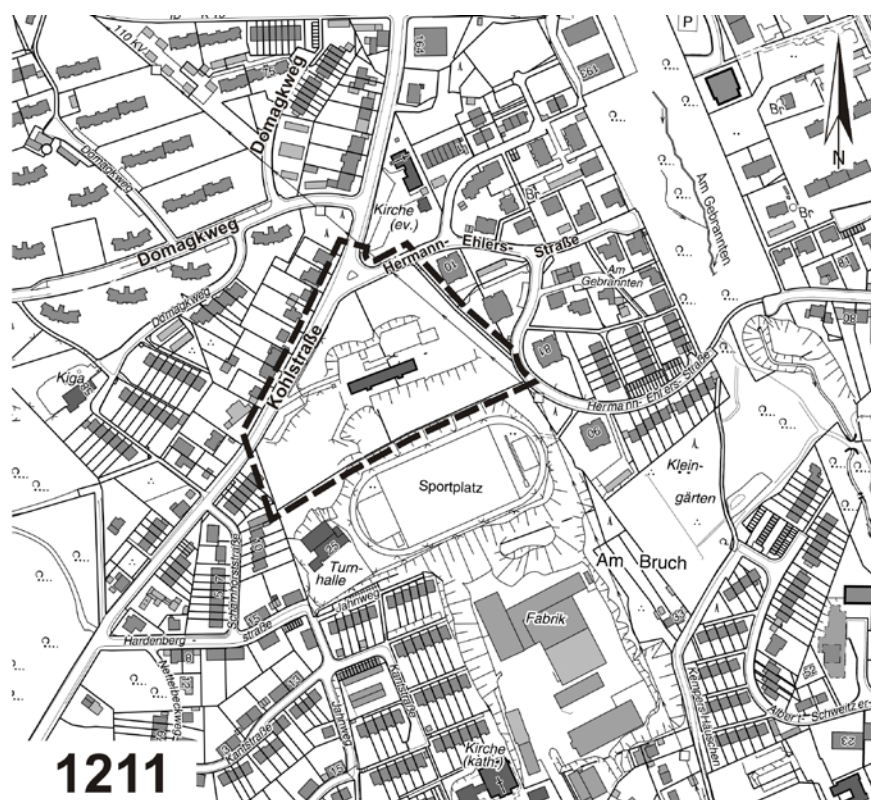
Bekanntmachung von Bauleitplänen

Öffentliche Auslegung von Bauleitplänen vom 15.12. – 23.01.2015 einschließlich

Bebauungsplan 1211 – Kohlstraße -

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen des Rates der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 26.11.2014 nachfolgenden Beschluss über die Aufstellung und die Offenlegung des Bebauungsplans 1211 – Kohlstraße – gefasst:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1211– Kohlstraße – erfasst eine Fläche, welche im Norden durch den Kreuzungsbereich der Straßen Kohlstraße und Hermann-Ehlers-Straße, im Osten durch den Fußweg, welcher das Schulgrundstück abgrenzt, im Süden durch das Sportplatzgelände und im Westen durch die östliche Grundstücksgrenze des Hauses Kohlstraße 110 sowie die süd-östlichen Grundstücksgrenzen der Häuser Kohlstraße 117 bis 135 begrenzt ist – wie in der Anlage 01 näher kenntlich gemacht.
2. Die Aufstellung und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes 1211 – Kohlstraße – einschließlich der Begründung wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 2 Absatz 1 und § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.
3. Das Planverfahren wird als Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten von umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
4. Von der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB wird abgesehen.



Planungsziel: Errichtung einer Kindertagesstätte.

Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung unter der Nummer 93 B gemäß § 13a Absatz 2 BauGB angepasst.

Allgemeine Hinweise:

Der genannte Bauleitplan liegt gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.04.2004 (Bundesgesetzblatt I, Seite 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes über Maßnahmen im Bauplanungsrecht zur Erleichterung der Unterbringung von Flüchtlingen vom 20.11.2014 (Bundesgesetzblatt I, Seite 1748), in dem angegebenen Zeitraum zur Einsichtnahme aus. Die Begründung ist gemäß § 9 Absatz 8 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB beigefügt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB wird zeitgleich durchgeführt.

Die Auslegung des Planentwurfs findet durch das Ressort Bauen und Wohnen im Rathaus Wuppertal-Barmen, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal (Rathaus-Neubau – Eingang Große Flurstraße), Ebene 0, im Flur neben Raum C - 078 während der Dienststunden, und zwar montags bis donnerstags von 09:00 bis 15:00 Uhr und freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr (Feiertage ausgenommen) statt.

Stellungnahmen können während der Zeit der öffentlichen Auslegung schriftlich oder mündlich im Ressort Bauen und Wohnen, Rathaus Wuppertal-Barmen, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal (Rathaus-Neubau – Eingang Große Flurstraße), Ebene 2, Raum C - 227, vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Des Weiteren ist ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) (Normenkontrollverfahren) unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die während der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Ich bestätige, dass

- der Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss ordnungsgemäß zustande gekommen ist,
- alle vor der öffentlichen Bekanntmachung zu beachtenden Vorschriften eingehalten worden sind und
- der Wortlaut der Beschlussausfertigung mit dem Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen des Rates der Stadt übereinstimmt.

Der vorstehende Beschluss, den der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen des Rates der Stadt in seiner Sitzung am 26.11.2014 beschlossen hat, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) kann gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündigung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Diese Bekanntmachung ist auch im Internet veröffentlicht und zugänglich unter <http://www.wuppertal.de/bekanntmachungen>

Informationen zu weiteren Bauleitplanverfahren der Stadt Wuppertal finden Sie im Internet unter: <http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene>

Wuppertal, den 28.11.2014

gez.

Peter Jung
Oberbürgermeister

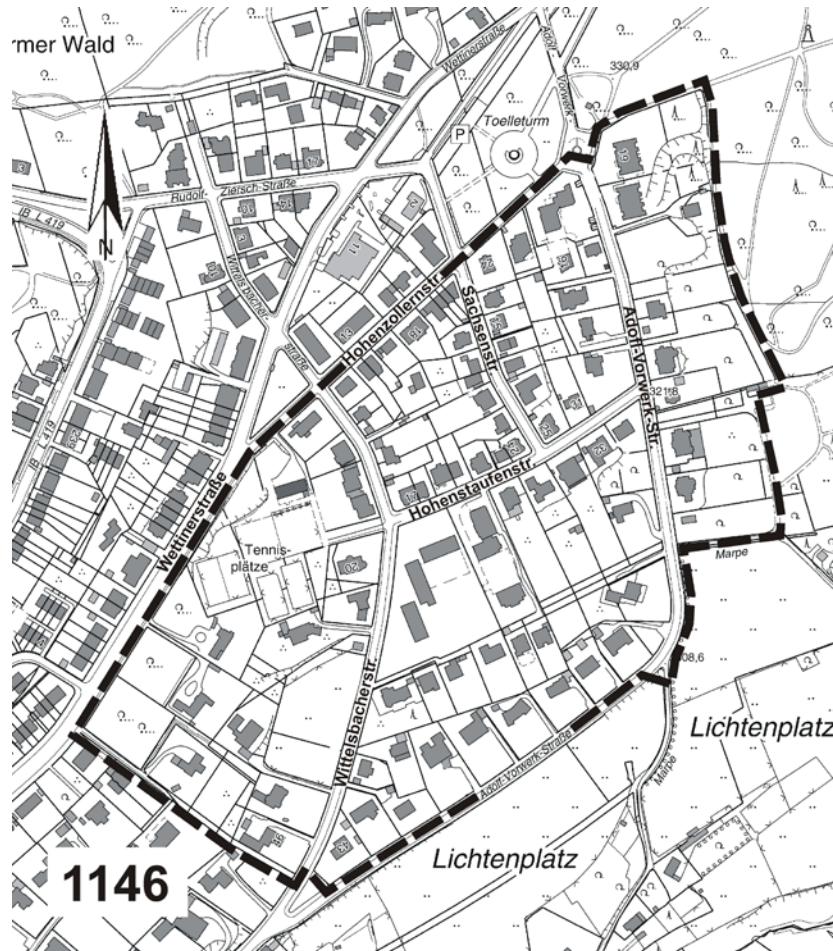
Bekanntmachung von Bauleitplänen

Unwirksamkeit von Bauleitplänen

Bebauungsplan 1146 - Hohenstaufenstraße -

Das Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen hat am 30.09.2014 in den Normenkontrollverfahren mit den Aktenzeichen 2 D 89/13.NE und 2 D 81/13.NE folgendes Urteil verkündet:

Der Bebauungsplan Nr. 1146 - Hohenstaufenstraße - der Stadt Wuppertal ist unwirksam.

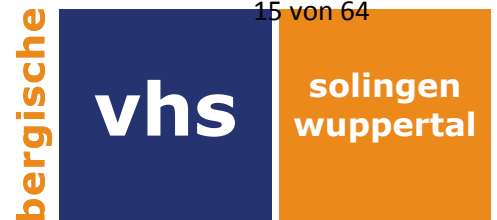


Geltungsbereich: Der Geltungsbereich umfasst die Flächen zwischen Wettinerstraße, Hohenzollernstraße und Adolf-Vorwerk-Straße einschließlich der östlichen Grundstücke bis zu einer Tiefe von ca. 110 m.

Wuppertal, den 01.12.2014
Der Oberbürgermeister

gez.

Jung



**Tagesordnung 1. Zweckverbandsversammlung
in 42651 Solingen, Birkenweiher 66,
1. Etage, Raum 106,
am 05.12.2014, 16.00 Uhr**

Öffentlicher Teil

Beantwortung von Anfragen

- TOP 1 Bestimmung einer Schriftführerin für die Zweckverbandsversammlung
(Vorlage Nr. 1)
- TOP 2 Bestimmung des/der Mitunterzeichners/in der Niederschriften
(Vorlage Nr. 2)
- TOP 3 Wahl des/der Vorsitzenden der Zweckverbandsversammlung
Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden der Zweckverbandsversammlung
(Vorlage Nr. 3)
- TOP 4 Wahl des Verbandsvorstehers
Wahl des stellvertretenden Verbandsvorstehers
(Vorlage Nr. 4)
- TOP 5 Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten
(Vorlage Nr. 5)
- TOP 6 Niederschrift der 15. Sitzung am 22.05.2014
- TOP 7 Quartalsbericht II/2014
(Vorlage Nr. 6)
- TOP 8 Quartalsbericht III/2014
(Vorlage Nr. 7)
- TOP 9 (Einbringung) Wirtschaftsplan 2015 und Mittelfristige Finanzplanung
(Vorlage Nr. 8)
- TOP 10 Sitzungstermine 2015
(Vorlage Nr. 9)
- TOP 11 Verschiedenes

gez. Ernst Schneider
Verbandsvorsteher

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2013,
Lagebericht und Anhang für das
Geschäftsjahr 2013

der

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Der Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat am 27.05.2014 den folgenden Beschluss gefasst und gleichzeitig die Empfehlung gegenüber dem Rat der Stadt Wuppertal ausgesprochen, diesem zuzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht, wird festgestellt.
2. Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.
3. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Trost Rudoba & Partner in Wuppertal bestellt.

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 30.09.2014 diesen Beschluss genehmigt.

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2013 können in der Zeit vom 08.12.2014 bis zum 19.12.2014 im Verwaltungsgebäude der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Lise-Meitner-Str. 13, 42119 Wuppertal, eingesehen werden

Wuppertal, 10.11.2014


Dr. Rolf Volmerig
Vorstand

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal

AKTIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.278,00	243,50
	<u>2.278,00</u>	<u>243,50</u>
<i>II. Sachanlagen</i>		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.801,00	35.129,50
	<u>35.801,00</u>	<u>35.129,50</u>
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	293.131,67	0,00
2. Beteiligungen	28.048,21	8.827,96
	<u>321.179,88</u>	<u>8.827,96</u>
	.....359.258,88	.....44.000,96
B. Umlaufvermögen		
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.114,45	39.246,62
2. sonstige Vermögensgegenstände	18.906,92	199.748,38
- davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 1.656,72 (Vorjahr: EUR 476,00)		
- davon gegen Gesellschaft: EUR 16.422,85 (Vorjahr: EUR 196.370,31)		
	<u>126.021,37</u>	<u>238.995,00</u>
<i>II. Wertpapiere</i>		
1. sonstige Wertpapiere	6.375,00	14.227,92
	<u>6.375,00</u>	<u>14.227,92</u>
<i>III. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks</i>		
	502.556,91	484.123,37
	634.953,28	737.346,29
	<u>11.781,73</u>	<u>11.581,65</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>1.005.993,89</u>	<u>792.928,90</u>

PASSIVA

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Eigenkapital		
<i>I. Stammkapital</i>		
	50.000,00	50.000,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>		
	281.950,00	0,00
	<u>341.950,00</u>	<u>50.000,00</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	615,06	77,01
2. sonstige Rückstellungen	347.578,00	472.326,90
	<u>348.193,06</u>	<u>472.403,91</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 59.588,41 (Vorjahr: EUR 32.422,60)	59.588,41	32.422,60
2. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 189.133,89 (Vorjahr: EUR 190.886,06)		
- davon aus Steuern: EUR 24.743,32 (Vorjahr: EUR 21.028,45)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 8.867,19 (Vorjahr: EUR 8.072,92)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 227.908,77 (Vorjahr: EUR 226.903,29)	227.908,77	226.903,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>287.497,18</u>	<u>259.325,89</u>
	<u>28.353,65</u>	<u>11.200,00</u>
	<u>1.005.993,89</u>	<u>792.928,90</u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung 2013
Wirtschaftsförderung Wuppertal AG, Wuppertal

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	124.328,81	8.388,45
2. sonstige betriebliche Erträge	1.838.113,98	2.212.425,87
3. Gesamtertrag	1.962.442,79	2.220.814,32
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-192.187,87	-150.496,56
5. Rohergebnis	1.770.254,92	2.070.317,76
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-877.267,21	-954.460,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-170.244,30	-181.542,06
davon für Altersversorgung: EUR 36.603,63 (Vorjahr: EUR 23.695,61)		
7. Abschreibungen	-1.047.511,51	-1.195.992,63
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.918,94	-14.644,07
9. Betriebsergebnis	-85.713,48	-312.902,31
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.110,89	6.758,75
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.600,55	3.822,71
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 6.543,71 (Vorjahr: EUR 9.818,46)	-57.963,67	0,00
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.543,71	-9.818,46
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / stattdessen Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.214,06	763,00
15. sonstige Steuern	-615,06	0,00
16. Jahresergebnis	-899,00	-763,00
	0,00	0,00

Anhang 2013

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist gemäß den Festlegungen der Satzung in Verbindung mit der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Dabei ist die Nutzungsdauer bei Anlagegütern des Sachanlagevermögens, die im Rahmen der Übertragung von der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH angeschafft wurden, mit dem Wert der Restnutzungsdauer am 31. Dezember 2006 berücksichtigt

Für Zugänge von Anlagegütern mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ausschließlich in 2009 ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr mit einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst (§ 6 Abs. 2a EStG).

Die Anstalt wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden ab dem Zugangsjahr 2010 wieder voll abgeschrieben.

Die Anstalt wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Anlage 3
Seite 2

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei der Bemessung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 ist im Anlagenspiegel der Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR (Anlage 3a) dargestellt. Auf die Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 49.850,75 vorgenommen.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die AÖR ist mit 50% an der Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH beteiligt. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 betrug TEUR 1.214 und der Jahresüberschuss TEUR 344.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus laufenden oder abgeschlossenen Förderprojekten in Höhe von TEUR 16. Außerdem werden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen der WiBeFö GmbH in Höhe von TEUR 2 ausgewiesen.

Anlage 3
Seite 3

4. Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten Anteile an der Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH, die zur Weitergabe an neue Gesellschafter bestimmt sind, sogenannte Treuhandanteile.

5. Eigenkapital

Das Stammkapital der AöR beträgt TEUR 50.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten in Höhe von TEUR 145 Personalarückstellungen (Altersteilzeit, Resturlaub und Gleitzeitguthaben), in Höhe von TEUR 28 Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, in Höhe von TEUR 1 Rückstellungen für Buchführung und Beratung; in Höhe von TEUR 38 Aufwendungen für zugesagte Förderprojekte ohne Ausgleichsanspruch sowie in Höhe von TEUR 113 für ausstehende Eingangsrechnungen und Abrechnungen. Die Bewertung erfolgte mit den zu erwartenden Erfüllungsbeträgen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Anstalt. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Januar 2014 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von eineinhalb Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,39%.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse in Höhe von TEUR 15, gebildet.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von fünfeneinhalb Jahren zugrunde gelegt.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und sind durch die üblichen Eigentumsvorbehalte gesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen in Höhe von TEUR 189 zwei Rückstattungsverpflichtungen gegenüber der Stadt Wuppertal, dabei handelt es sich um eine Verbindlichkeit aus dem Projekt "Vorm Eichholz" in Höhe von TEUR 117 sowie aus dem Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 72.

Anlage 3
Seite 4

Weiterhin werden Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 25, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 9, kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 4 sowie für offene Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 1 ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten haben alle eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

8. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<u>31.12.2013</u> TEUR	<u>31.12.2012</u> TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	41	41
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	<u>33</u>	<u>8</u>
	<u>74</u>	<u>49</u>

Die Leasingverträge betreffen Pkw-Leasing und Leasing für Bürogegenstände und sind zum Zweck der Vermeidung von Investitionen und den entsprechenden Liquiditätsabflüssen abgeschlossen worden.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten, die aus Erstattungen für Vorperioden resultieren sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 12). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

1. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Anlage 3
Seite 5

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
<u>Angestellte (Anzahl)</u>			
Vollzeit	11	13	14
Teilzeit	<u>3</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
	.....14	.....15	.....18
<u>Städtische Beamte</u>			
Vollzeit	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	.....2	.....2	.....2
	<u>16</u>	<u>17</u>	<u>20</u>

Darüber hinaus werden ein Praktikant und eine Aushilfe in der Gesellschaft beschäftigt. Der Praktikant wurde zum 1. August 2013 in ein Ausbildungsverhältnis übernommen. Eine Mitarbeiterin befindet sich in Elternzeit.

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
<u>Angestellte</u>			
Vollzeit	11	11	14
Teilzeit	<u>3</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
	.....14	.....13	.....18
<u>Städtische Beamte</u>			
Vollzeit	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	.....2	.....2	.....2
<u>Auszubildende</u>			
	.....1	.....0	.....2
	<u>17</u>	<u>15</u>	<u>22</u>

2. Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2013 an:

- Herr Dr. Rolf-Dieter Volmerig Recklinghausen
Vorstand

Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH Mitglied des Aufsichtsrates

Bergische Entwicklungsagentur GmbH Mitglied des Lenkungsausschusses

Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz GmbH Mitglied des Lenkungsausschusses

Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH Mitglied im Beirat

Jobcenter AöR Mitglied im Beirat

Technische Akademie Wuppertal e.V. Mitglied des Präsidiums

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für 2013 TEUR 162.

Anlage 3
Seite 7

3. Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 an:

- Herr Peter Jung
Vorsitzender
- | | |
|--|--|
| Oberbürgermeister | |
| Ältestenrat | Vorsitzender des Rates/
Oberbürgermeister |
| Präsidium des Deutschen Städte-
tages | Mitglied im Präsidium |
| Hauptausschuss des Deutschen
Städtetages | Mitglied des Hauptausschusses |
| Kommission Kultur des Erinnerns | Vorsitzender |
| Rat der Stadt Wuppertal | Vorsitzender |
| Hauptausschuss | Vorsitzender |
| Verwaltungsrat der Wirtschafts-
förderung Wuppertal AöR | Vorsitzender im Verwaltungsrat |
| Aufsichtsrat der Wuppertaler
Bühnen u. Sinfonieorchester GmbH | Aufsichtsratsvorsitzender |
| Beirat der Tanztheater Wuppertal
Pina Bausch GmbH | Mitglied im Beirat |
| Aufsichtsrat der Wuppertal
Marketing GmbH | Aufsichtsratsvorsitzender |
| Rechnungsprüfungsausschuss | Oberbürgermeister |
| Verwaltungsrat der Stadtparkasse
Wuppertal AöR | Vorsitzender im Verwaltungsrat |
| Verwaltungsvorstand | Oberbürgermeister |
| Zooverein Wuppertal e.V. | Mitglied des Beirats |
| Barmer Verschönerungsverein | Vorstand |
| Förderverein der Kleingärtner | Vorsitzender |
| Städtetag Nordrhein-Westfalen | stellvertretender Vorsitzender |
| Wirtschaftsausschuss des Städte-
tages Nordrhein-Westfalen | Vorsitzender des Wirtschafts-
ausschusses |
| Zweckverband VRR | 2. stellvertretender Verbands-
vorsteher |
| P. Hermann Jung KG | Gesellschafter |

Anlage 3
Seite 8

Herr Klaus-Jürgen Reese
Stellvertretender Vorsitzender

Diplom-Ingenieur

Ältestenrat

Mitglied

Vorstand des Barmer
Verschönerungsvereins

Mitglied im Vorstand

Ausschuss für Stadtentwicklung,
Wirtschaft und Bauen

stellvertretender Ausschussvor-
sitzende(r) / Fraktionssprecher/-
in

Ausschuss für Finanzen und Beteili-
gungssteuerung und Betriebsaus-
schüsse APH / KIJU /WAW

Ausschussvorsitz

Aufsichtsrat Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft mbH
(GWG)

Mitglied im Aufsichtsrat

Verwaltungsrat der Wirtschafts-
förderung Wuppertal AöR

Mitglied im Verwaltungsrat

Aufsichtsrat der EKOCity GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat

Verbandsrat des Abfallwirtschafts-
verbandes EKOCity

Mitglied im Verbandsrat

Verbandsversammlung des Abfall-
wirtschaftsverbandes EKOCity

Mitglied der Verbandsver-
sammlung

Regionalrat

Mitglied

Aufsichtsrat der AWG Abfallwirt-
schaftsgesellschaft Wuppertal mbH

Mitglied im Aufsichtsrat

Rat der Stadt Wuppertal

Ratsmitglied

Bezirksvertretung Oberbarmen

ber. Mitglied BV gem. § 36 GO
NRW

Zoo-Verein Wuppertal e.V.

Mitglied im Beirat

Förderverein des Historischen
Zentrums

Beisitzer im Vorstand

Aero-Club Bergisch Land e.V.

1. Vorsitzender

Anlage 3
Seite 9

- Herr Lorenz Bahr-Hedemann,
bis November 2013
- | | |
|--|---|
| Historiker | |
| Bezirksvertretung Elberfeld | ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW |
| Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg | ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW |
| Kommission Kultur des Erinnerns | Mitglied |
| Hauptausschuss | stellvertretendes Ausschussmitglied |
| Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschüsse APH / KIJU / WAW | stellvertretender Ausschussvorsitzende(r) / Fraktionssprecher/-in |
| Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR (bis Nov. 2013) | Mitglied im Verwaltungsrat |
| Landschaftsversammlung Rheinland | Mitglied |
| Verwaltungsrat der Stadtparkasse Wuppertal AöR | Mitglied im Verwaltungsrat |
| Rat der Stadt Wuppertal | Ratsmitglied |
| Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendfarm Wuppertal e.V. | Vorsitzender |
| Förderverein der Kinder- und Jugendfarm e.V. | Mitgliedschaft im Vorstand |
| alpha e.V. Wuppertal | Aufsichtsrat |
- Frau Sadiye Mesci-Alpaslan
Gewerkschaftssekretärin
- | | |
|--|-----------------------------------|
| Dipl.-Ökonomin | |
| Bezirksvertretung Elberfeld | ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW |
| Rat der Stadt Wuppertal | Ratsmitglied |
| Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschüsse APH / KIJU / WAW | Ausschussmitglied |
| Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR | Mitglied im Verwaltungsrat |

Anlage 3
Seite 10

- Herr Wilfried-Josef Klein
 - Vizepräsident des Landgerichts a.D.
 - Rat der Stadt Wuppertal Ratsmitglied
 - Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschüsse APH / KIJU / WAW Ausschussmitglied
 - Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW stellvertretender Ausschussvorsitzender
 - Integrationsausschuss Ausschussmitglied
 - Verbandsrat des Wupperverbands Mitglied
 - Bezirksvertretung Barmen ber. Mitglied BV gem. § 36
 - Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg Ausschussvorsitz
 - Wupperverband-Investitions- und Bauausschuss persönlicher Vertreter
 - Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR Mitglied
 - Unterbarmer Bürgerverein Beirat
 - Hauptausschuss Ausschussmitglied/Fraktions-sprecher
- Frau Gisela Schlüter
 - Selbständige Kauffrau
 - Wahlprüfungsausschuss Ausschussvorsitz
 - Ausschuss für Schule und Bildung stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)
 - Hauptausschuss Ausschussmitglied
 - Rat der Stadt Wuppertal Ratsmitglied
 - Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GWG) Mitglied im Aufsichtsrat
 - Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR Mitglied im Verwaltungsrat
 - Polizei-beirat Vorsitzende
 - Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS Mitglied der Verbandsversammlung
 - Verwaltungsrat der Stadtparkasse Wuppertal AöR Stellvertretendes Mitglied
 - Bezirksvertretung Barmen ber. Mitglied BV gem. § 36 GO NRW
 - Trägerverein Schaufenster Schule und Kinderkunst e.V. (Kinder-museum) Mitglied

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Unternehmenszweck

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden kurz AÖR oder WF genannt - gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Unterstützung bei der Vermarktung von kommunalen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten erfüllt die AöR ihren Auftrag. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Existenzgründungen sowie die Ausbildungsplatzförderung.

Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt sowohl im Rahmen der Grundfinanzierung als auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient.

Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Betrachtet man die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2013 in Wuppertal, so erlebte die überwiegende Zahl der ca. 20.000 Wuppertaler Unternehmen eine stabile bis positive Entwicklung. Von diesem Aufschwung haben weitgehend alle Wirtschaftszweige profitiert. Die Nachfrage nach Flächen im gewerblichen Bereich ist weitgehend stabil. Bei den gewerblichen Bestandsimmobilien ist eine deutliche Steigerung der Investitionstätigkeit nachweisbar. Auch im Wohnbereich war eine deutlich steigende Nachfrage zu verzeichnen. Im Folgenden werden für das Geschäftsjahr 2013 die Ergebnisse der Wirtschaftsförderung Wuppertal AÖR in den wesentlichen Geschäftsfeldern dargestellt.

1. Flächenvermarktung

Die Flächenvermarktung ist durch unterschiedliche Aufgabenbereiche geprägt: (1) die Vermarktung der immer begrenzter verfügbaren kommunalen Grundstücke, (2) die Kooperation mit privatwirtschaftlichen Projektentwicklern und Immobilienpartnern. Dieses Segment umfasst sowohl die Veräußerung von unbebauten Grundstücken als auch von Gewerbe- und Industrieprojekten im Bestand. Dieser Bereich wird seitens der Wirtschaftsförderung im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem privaten Immobiliennetzwerk Wuppertal betrieben.

1.1 Flächenvermarktung Gewerbe-, Büro- und Handelsflächen

Gewerbe- und Industrieflächen und Objekte

Im Jahr 2013 gab es elf Verträge (Vorjahr sieben) zu voll erschlossenen, baureifen Grundstücken, die einer „klassischen“ gewerblichen oder industriellen Nutzung zugeführt werden. Neun dieser Verträge betreffen städtische Gewerbegrundstücke, was die Wichtigkeit der zukünftigen und weiterhin aktiven Gewerbeflächenentwicklung durch die Stadt hervorhebt. Alle Käufer städtischer Flächen investierten auch umgehend in die geplante Bebauung der Flächen. Die Mittelbildung aus den entsprechenden Kaufpreisen ergab unter Berücksichtigung der Erschließungskosten einen Bodenpreis von 65 €/m² (Vorjahr 55 €/m²) Grundstücksfläche. Die Preisspanne der Verkäufe lag dabei zwischen 45 €/m² und 90 €/m² Grundstücksfläche. Hierbei ist zu beachten, dass für wesentliche Bereiche der Stadt die gewerblichen Bodenrichtwerte im ersten Quartal 2014 angehoben wurden; einzusehen unter www.boris.nrw.de.

Die Kaufverträge des Jahres 2013, die sich auf den Erwerb von Gewerbe- und Industrieobjekten beziehen, haben sich im Vergleich zum Jahr 2012 bezüglich der Anzahl von 45 auf 62 Kauffälle erhöht. Ebenfalls erhöht hat sich in dem Zusammenhang der Gesamtumsatz dieser Kauffälle. Waren es im Jahr 2012 noch 8,8 Mio. € die im Rahmen der Besitzerwechsel umgesetzt wurden, so bedeuteten die 62 Verkäufe des Jahres 2013 schon ein Gesamtvolumen von 24,9 Mio. €. Hierbei lag der Schwerpunkt des Jahres 2013 wieder bei eher kleinteiligen Verkäufen.

Gewerbe- und Handelsflächen – „Tertiäre Nutzung“

Im Jahr 2013 gab es fünf Kaufverträge für Flächen mit tertiärer Nutzung, bei denen es sich um voll erschlossene, baureife Grundstücke handelt, die einer überwiegend „höherwertigen gewerblichen“ Nutzung zugeführt werden. Typisch sind Grundstücke mit nahezu ausschließlicher Büro- oder Handelsnutzung. Büro- oder Geschäftsgrundstücke sowie Grundstücke für den großflächigen Einzelhandel gehören ebenfalls dazu. Die Preise lagen in einer Spanne zwischen 90 €/m² und 210 €/m² Grundstücksfläche.

Durch Standortmarketing-Aktivitäten, wie z.B. die Immobilitour Wuppertal INSIDE, die Erstellung von Immobilien- und Büromarktreporten und die Teilnahme an der EXPO REAL

wurden lokale und überregionale Interessenten auf den Standort Wuppertal aufmerksam gemacht. An einzelnen Projekten war die Wirtschaftsförderung begleitend beteiligt. Insbesondere die administrative Unterstützung bei Bauantragsfragen und die enge Abstimmung mit den städtischen Partnern stellten hierbei wesentliche Serviceleistungen dar.

Als prominente Beispiele sind hier das Objekt „W-tec Haus 5“ und das Grundstück „Vorm Eichholz“ zu nennen.

1.2 Flächenvermarktung Wohnen

Auch dank der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung konnte die Einwohnerzahl Wuppertals positiv beeinflusst werden. Die positive Tendenz aus 2012 konnte in 2013 fortgesetzt und stabilisiert werden, in dem der negative Trend nicht nur gestoppt, sondern auch umgekehrt werden konnte. So nahm die Bevölkerung in 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 1000 Einwohner zu.

Eines der zentralen Projekte war auch in 2013 die wohnbauliche Entwicklung auf dem Bergischen Plateau. Nachdem im südlichen Abschnitt bis 2012 100 Häuser gebaut worden sind, wurden im nördlichen Bauabschnitt bereits alle Bauflächen an Bauträger verkauft (120 Einheiten). Hier engagierten sich die Firmen Adams Wohnungsbau aus Essen, Vista (Dornieden) aus Mönchengladbach und Colemus aus Wuppertal. Lediglich die Flächen für Geschosswohnungsbau an der nördlichen Spitze sind noch zu entwickeln. Hier arbeitete die WF zusammen mit der Verwaltung und der Aurelis an Lösungen (Präsentation bei der Investorentour 2014).

Zusammen mit der Verwaltung und der Aurelis arbeitete die Wirtschaftsförderung an der Entwicklung von weiteren Wohnbauflächen. Eine wichtige zukünftige Entwicklungsfläche ist der ehem. Bahnhof Heubrich an der Nordbahntrasse. Aber auch die BLB-Flächen der Landeseinrichtungen auf der Hardt stellen ein hochwertiges Entwicklungspotential dar.

Eine wichtige private Entwicklungsfläche ist die gewerbliche Brachfläche an der Spitzenstraße. Nachdem das Ressort für Stadtentwicklung ein Rahmenkonzept erarbeitet hat, arbeitet man zusammen mit der WF an der Umsetzung, in dem mit möglichen Investoren über Entwicklungskonzepte gesprochen wird. Die Maßnahme ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Stadtteils Langerfeld.

Weiterhin begleitet die Wirtschaftsförderung die positive Entwicklung des Rückbaus der Wohnhochhäuser „Schmitteborn“. Hier werden im Kontakt mit dem Eigentümer und der Stadtverwaltung Gespräche geführt und an einer Nachfolgenutzung der Fläche gearbeitet.

Die von der WF begleitete Wohnbauflächenentwicklung am Böhler Weg auf Lichtscheid konnte erfolgreich vermarktet werden. Die 38 Häuser konnten bereits alle verkauft werden.

Die von der WF unterstützten alternativen Wohnprojekte entwickelten sich ebenfalls positiv. Das Wohnprojekt Villa Handicap konnte in Zusammenarbeit mit örtlichen Maklern eine geeignete Immobilie finden und kann dort nach den in 2014 stattfindenden Umbauarbeiten

einziehen. Das Gruppenwohnprojekt Malerstraße konnte seinen Baubeginn feiern und wird 2014 als erste Klimaschutzsiedlung Wuppertals fertig gestellt werden.

Die Vermarktung der kommunalen Wohnbauflächen erfolgte durch unterschiedliche Maßnahmen: Die direkte Präsentation gegenüber ortsansässigen und auswärtigen Bauträgern und Grundstücksentwicklern, die Investorentour Wuppertal INSIDE, die Immobilienmesse EXPO REAL, den Immobilientag der Stadtsparkasse Wuppertal etc..

Durch die Mitarbeit im Rahmen des Forums Wohnstandort Wuppertal trägt die Wirtschaftsförderung in erheblichem Maße zu einer positiven Weiterentwicklung des Wohnstandortes Wuppertal bei.

Zusammen mit der Grundstückswirtschaft der Stadt konnte die Wirtschaftsförderung das kommunale Wohnbaugrundstück „Am Krüppershaus“ am Dönberg entwickeln (Erschließung und Baureifmachung). Es wurde anschließend durch die Stadt vermarktet.

2. Gewerbeflächenentwicklung

Die mittel- und langfristige Bereitstellung quantitativ ausreichender und qualitativ hochwertiger Gewerbeflächen ist mehr denn je ein zentrales Thema der Wirtschaftsförderung in Wuppertal.

Die gemeinsam mit der Stadtverwaltung entwickelte 116.000 m² große Gewerbefläche „VohRang“ bietet nach der Ansiedlung von Columbus McKinnon nur noch eine sehr begrenzte Fläche für eine ähnliche Investition. Im vergangenen Jahr hat es auf „VohRang“ drei weitere Neubauvorhaben gegeben, die aus dem kleinen und mittelständischen Unternehmensbereich mit bis zu 30 Mitarbeitern kommen. Derzeit gibt es auf „VohRang“ im „Teil A“ zwei weitere Reservierungen Wuppertaler Unternehmer, die durch die Wirtschaftsförderung betreut werden.

Das 17.000 m² große Grundstück „Vorm Eichholz“, das 2011/2012 von der WF entwickelt wurde, ist inzwischen bis auf zwei Flächen voll vermarktet. Durch diesen Erfolg des vorher lange brach liegenden Grundstückes ging die Wirtschaftsförderung auf der städtischen Gewerbefläche „Korzert“ den gleichen Schritt. Das Grundstück wurde nivelliert und für Investoren vorbereitet. Wie auf dem Grundstück „Vorm Eichholz“ ist die Wirtschaftsförderung Projekt leitend tätig. Aktuell liegen zwei Reservierungen für das Grundstück „Korzert“ vor.

Das Grundstück „Schrotzberg“ ist die logische Konsequenz aus den beiden vorgenannten, erfolgreichen Beispielen. Auch hier hat die Stadt Wuppertal ein GE-Grundstück mit einer Größe von 20.000 m² seit langer Zeit in der Vermarktung und auf Grund der Topographie sind Investoren bisher nicht an dem Grundstück interessiert gewesen. Durch die Wirtschaftsförderung wird die gesamte Fläche auf ein Niveau gebracht, was bedeutet, dass ca. 37.000 m³ Material mit einem Tiefbauunternehmen auf dem Grundstück lageweise verdichtet werden. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme noch im zweiten Quartal 2014 abgeschlossen sein wird und somit eine weitere attraktive Gewerbefläche mit einem guten Zuschnitt angeboten werden kann.

Als strategisches Thema wurde gemeinsam mit den Stadtverwaltungen in Remscheid und Solingen sowie der Bergischen Entwicklungsagentur das regionale Handlungsprogramm Gewerbeflächen weiter vertieft. Dieses Konzept ist die Basis für die Neuaufstellung des Regionalplanes und somit ein wichtiges Instrument zur planerischen Sicherung der notwendigen Entwicklungspotentiale. Daran hat sich im Vergleich zum Vorjahr zwar nichts verändert, jedoch wird aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen der Landesförderung, das regionale Gewerbeflächenkonzept durch die erwähnten Partner aktualisiert und überprüft.

Wie bereits in dem Absatz 1.1. Flächenvermarktung Gewerbeflächen beschrieben, waren neun von elf Flächenverkäufen in 2013 Grundstücke der Stadt Wuppertal, was hervorhebt, wie gering das Angebot verfügbarer Gewerbeflächen im privaten Sektor ist. Im Umkehrschluss zeigt es die Bedeutung der Zusammenarbeit städtischer Ressorts und der Wirtschaftsförderung bezüglich des zukünftigen Angebotes an Industrie- und Gewerbestandstücken, die leider nicht immer befriedigt werden kann. Beispiel ist die Abwanderung eines großen Wuppertaler Unternehmens nach Solingen, weil kein passendes Angebot im Wuppertaler Westen unterbreitet werden konnte.

Auch an der Ansiedlung der modernsten Fertighausausstellung Europas war die Wirtschaftsförderung beteiligt. So konnte man sich bei der Auswahl des Standortes dank geeigneter Flächenvorschläge gegen Konkurrenz aus dem Umland durchsetzen. Die intensive Begleitung des Projektes (Beispiel Werbepylon) war ein weiteres Beispiel für die gute Kooperation aller Parteien.

3. Standort- und Immobilienmarketing

Die inzwischen als jährlicher Pflichttermin gesetzte Immobilientour Wuppertal INSIDE wurde zum siebten Mal mit großem Erfolg durchgeführt. Etwa 150 Teilnehmer gewannen vor Ort Eindrücke über Investitionsstandorte für Gewerbe-, Handels- und Wohnbauprojekte. Auf der Tour wurde erstmalig das neue Wohnbaupotenzial „Heubruch“ in Wuppertal-Barmen direkt an der Nordbahntrasse dem nationalen Publikum vorgestellt. Die Aktivitäten der ISG Werth standen im Handelsbereich auf dem Programm und im gewerblichen Bereich wurde der Fokus auf die kommunalen Gewerbeflächen in Vohwinkel „VohRang“ und „Schrotzberg“ sowie auf den Südhöhen „Korzert“, „Vorn Eichholz“ und „Engineering Park“ gelegt. Eine Reihe von Verkaufs- und Ansiedlungsgesprächen war hier die Folge, die in 2013 zu konkreten Verkäufen von kommunalen Gewerbeflächen geführt haben. Neben der aktiven Projektvermarktung nutzen insbesondere die überregionalen Investoren und Projektentwickler die Investorentour zur Informations- und Kontaktrecherche und kommen somit mit dem Standort Wuppertal in Berührung. In der Folge ist auch zu spüren, dass immer stärker externe Investoren insbesondere in dem Handels- und Innenstadtbereich aktiv werden (z.B. Landmarken AG, Signature Capital, B+L-Gruppe).

Um dieses Erfolgskonzept einer Tour vor Ort auch auf andere Zielgruppen auszuweiten, wurde im August bereits zum zweiten Mal die Journalistentour Wuppertal PUBLIC initiiert mit dem Ziel, überregionalen Journalisten die Vielfalt und aktuellen Entwicklungen der Stadt nahezubringen. Sieben Journalisten lernten auf dieser Tour Akteure und Neuigkeiten kennen.

Die Tour zeigte auch nachhaltige Erfolge. Nicht nur in unmittelbaren Presseberichterstattungen, sondern auch in der Aufnahme der jeweils aktuellen Pressemitteilungen der WF, von denen im letzten Jahr über 30 zu unterschiedlichen Themen (Immobilienstandort, ChinaCompetenceCenter) lokal, regional, überregional und in themenspezifische Verteiler gebracht wurden.

Auf der Immobilienmesse der Stadtparkasse präsentierten die Stadt und die Wirtschaftsförderung kommunale Wohnbau-Grundstücke. Im Bereich Wohnungsbau ist weiterhin eine hohe Nachfrage zu verzeichnen. Auf der Immobilienmesse wurden verschiedene städtische Grundstücke für Wohnbauprojekte (z.B: Karl-Barth-Straße) und für Einzelbebauung (z.B. Stadthäuser Harmoniestraße / Deweerthstraße) präsentiert und vermarktet.

Die EXPO REAL in München wurde auch im Jahr 2013 gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen Solingen und Remscheid, der Bergischen Entwicklungsagentur sowie privaten Immobilienpartnern besichtigt. Neben der Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken für Bauträger und großen, zusammenhängenden Gewerbeflächen konnte im Bereich der Innenstadtimmobilien und Einzelhandelsentwicklung ein Interesse am Standort Wuppertal und insbesondere für die City Eiberfeld festgehalten werden.

Die Marktreporte für die Immobilienwirtschaft wurden durch einen neuen Report im Bereich Wohnen auf das neue Corporate Design der Stadt umgestellt.

4. Förderprogramme und Förderberatung

Die Wirtschaftsförderung berät und begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Beantragung und Abwicklung verschiedener Förderprogramme. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf drei Förderrichtlinien (1) die EU-Förderung aus dem Ziel-2 Programm, (2) das Förderprogramm des Landes „Potentialberatung“ sowie (3) die Förderung der Ausbildung im Rahmen des Programms „Verbundausbildung“.

Zu (1): Im Rahmen der EU-Förderung werden Unternehmen und Institutionen bei der Antragstellung begleitet. Seit Juni 2011 ist die Wirtschaftsförderung Wuppertal aktiver Projektpartner im Projekt „eVchain.NRW - Modellierung der zukünftigen elektromobilen Wertschöpfungskette und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Elektromobilitätsstandorts NRW“.

In Vorbereitung auf die neue Förderperiode wurden die Eckpunkte des Strukturprogramms für die Ziel-2-Periode 2014-2020 als Leitfaden für strukturpolitische Projekte erarbeitet. Angefangen von der Energieeffizienz über die Gewerbeflächenentwicklung bis hin zur Beschäftigungsförderung wurden Themenschwerpunkte entwickelt sowie Projekte und Maßnahmen mit kommunaler und regionaler Bedeutung definiert, die zur Förderung angemeldet werden sollen.

Zu (2): Die Potentialberatung fördert eine Stärken-Schwächen Analyse in Unternehmen durch externe Berater. Hierfür werden pro Beratung bis zu 7.500 € zur Verfügung gestellt. Die

Wirtschaftsförderung ist offizielle Beratungsstelle für dieses Programm. In 2013 wurde die Antragstellung für 13 Projekte begleitet mit einem Fördervolumen von 67.000 €.

Zu (3): Die Verbundausbildung unterstützt Firmen, die nicht als Einzelunternehmen ausbilden können und somit gemeinsam mit einem weiteren Unternehmen eine Ausbildung durchführen. Als Unterstützung wird pro Ausbildungsplatz ein Betrag von 4.500 € bereitgestellt. Über die Wirtschaftsförderung Wuppertal wurden im Berichtsjahr 13 Verbundausbildungsprojekte initiiert.

5. ChinaCompetenceCenter C³

Die zunehmende Bedeutung Chinas als Wirtschaftsregion ist eine Entwicklung, auf die die Stadt Wuppertal reagiert hat. Um Unternehmen aus China bei der Ansiedlung in der Stadt zu unterstützen, wurde gemeinsam mit der Universität, der IHK, der Stadt, der Wuppertal Marketing GmbH und dem Technologiezentrum das ChinaCompetenceCenter Wuppertal als freiwilliger Zusammenschluss gegründet. Um eine kompetente Begleitung sicher zu stellen, wurde ein Werkvertrag mit einem chinesischen Partnerunternehmen abgeschlossen, um ansiedlungswillige Unternehmen zu betreuen. Als erste Erfolge konnten mehrere kleinere chinesische Unternehmen im Technologiezentrum Wuppertal angesiedelt werden. Mit der chinesischen Stadt Xingxiang wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

6. Existenzgründung

Im Bereich Existenzgründung wurde auch 2013 weiterhin intensiv mit dem StarterCenter NRW Wuppertal-Solingen-Remscheid (SC) zusammengearbeitet. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal übernimmt in dieser arbeitsteiligen Organisation die Aufgabe, Freiberufler zu beraten.

Die enge Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität und den beiden Technologiezentren wurde erfolgreich fortgesetzt. Somit ist für die potentiellen Gründerinnen und Gründer in der Region eine umfassende Beratung sichergestellt.

Inhaltlich wird das deutlich kommuniziert durch einen gemeinsamen Internetauftritt des SC und ein abgestimmtes monatliches Vortragsprogramm. Anlässlich der Gründerwoche Deutschland im November 2013 wurde gemeinsam ein umfangreiches Seminarangebot organisiert.

Im Jahr 2013 wurden 41 intensive Einzelberatungen durchgeführt und ungefähr 120 telefonische Anfragen bearbeitet. In 23 der Einzelberatungen wurden jeweils eine Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründungen abgeben, die zur Beantragung von Leistung von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter benötigt wurden. Aber nur in vier Fällen kam es zur Bewilligung des Zuschusses. Dieses bedeutet grundsätzlich einen Rückgang der Beratungsfälle um 85% gegenüber der Bezugsgröße das Jahr 2010.

Dieser Trend setzt sich nun seit zwei Jahren konsequent fort und ist auf die stark reduzierte Förderung der Gründungsinteressierten durch die Agentur für Arbeit zurückzuführen. Dieser

Trend wird von allen beratenden Partnern und durch eine von der KfW beauftragte Studie bestätigt. Die Bezuschussung durch die Agentur ist aber die einzige finanzielle Unterstützung, die ein Gründer neben Bankdarlehen erhalten kann.

Daneben ist die Wirtschaftsförderung Regionalpartner für das Gründercoaching Deutschland und beriet in 2013 51 Gründerinnen und Gründer bei der Antragstellung für KfW-Mittel.

In ihrer Funktion als Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW wurden 21 Anträge auf Zirkelberatungen sowie 25 Anträge für Einzelberatungen gestellt. Auch in diesem Segment ist ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Dieser lässt sich ebenfalls durch die geänderten Fördervoraussetzungen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters AöR (ehemals ARGE) erklären. Gleichzeitig nahm aber die Qualität der Gründungen insgesamt zu und der zeitliche Beratungsaufwand pro Gründer ist um das Doppelte bis Dreifache gestiegen.

7. Projekte mit externer Finanzierung

Das neue Übergangssystem Schule-Beruf in NRW unterstützt die Schülerinnen und Schüler frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Ziel ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und dabei zu helfen, unnötige Warteschleifen zu vermeiden. Damit werden Jugendliche und ihre Eltern auf dem Weg in die Berufswelt nachhaltig unterstützt.

An der Umsetzung des neuen Übergangssystems wirken viele Partner und Akteure mit, auf Landesebene wie auf kommunaler Ebene, aus Wirtschaft und Schule. Grundlage dafür sind die Vereinbarungen im Ausbildungskonsens NRW. Die Partner dort sind die Landesregierung, die Bundesagentur für Arbeit, die Sozialpartner sowie die Kammern und Kommunen. Diese haben sich 2011 auf das Gesamtkonzept für einen systematischen Übergang von der Schule in den Beruf verständigt und die gemeinsame Umsetzung vereinbart.

Wuppertal ist schon seit 2008 dabei, den Übergang von der Schule in den Beruf systematisch und strukturell zu verbessern. Das „Wuppertaler Hauptschulmodell“ als lokales Kooperationsprojekt von Agentur für Arbeit, Wirtschaftsförderung, Regionalagentur, Schulträger und Schulamt hat dabei gemeinsam mit den Wuppertaler Schulen wegberbeitende Arbeit geleistet.

Ab 2010 erfolgte der Transfer von Inhalten und Strukturen auf das ehemalige Landesmodellprojekt „STARTKLAR! Mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW“ im Einvernehmen mit den zuständigen Landesstellen. Aktuell werden 14 ehemalige STARTKLAR!- Schulen und zehn weitere BOP-Schulen (insgesamt rund 1400 Schülerinnen und Schüler allein in der Jahrgangsstufe 8) im Rahmen der kommunalen Koordinierung betreut.

Im Schuljahr 2013/14 wurde mit der Einführung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ an diesen Schulen begonnen. Weitere Schulen sollen ab dem Schuljahr 2014/15

Anlage 4
Seite 9

die Möglichkeit erhalten, sich frühzeitig den Pilotschulen anzuschließen. Zum Schuljahr 2015/16 sollen dann alle allgemein bildenden Schulen an den Erfahrungen der Vorreiterschulen partizipieren und mit diesen gemeinsam die flächendeckende Umsetzung des Landesvorhabens bewerkstelligen.

Um den Prozess operativ zu gestalten, wurde beim Stadtbetrieb Schulen eine Kommunale Koordinierungsstelle eingerichtet, die von Land und Stadt gemeinsam getragen wird. Eine Internetplattform (im Aufbau) ist unter www.nues-wuppertal.de zu erreichen.

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal ist wegen des Transfers von Vorprojekten auf die neue Struktur aber auch mit dem Aufgabenschwerpunkt Schule-Wirtschaft-Akteure in die Arbeit der Kommunalen Koordinierungsstelle seit Anfang 2013 leitend wie operativ mit insgesamt 1,4 Vollzeitstellen eingebunden. Die Personal- und Sachkosten werden seitens des Landes aus ESF-Mitteln zu 50% refinanziert. Der Förderbescheid für 2014 liegt seit Dezember 2013 vor. Mit einer Fortsetzung der Landesförderung bis zum Ende der ESF-Förderperiode (2020) wird gerechnet.

Im Rahmen des durch die Wirtschaftsförderung begleiteten Landesprogramms „Jugend in Arbeit plus“ wurden im Jahr 2013 = 13 Jugendliche der Initiative zugewiesen. Davon nahmen sieben Jugendliche eine ungeforderte Beschäftigung auf, ein Jugendlicher konnte in ein gefördertes Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden. Daraus ergibt sich eine Vermittlungsquote von 55%.

8. Online City Wuppertal

Die Wirtschaftsförderung hat sich im Oktober 2013, gemeinsam mit weiteren Projektpartnern, mit Erfolg am Projektauftrag "Stadtentwicklung und Wirtschaft" des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik beteiligt.

Das Projekt Online City Wuppertal ist Ende November gestartet, um stationären Handel mit den Vorteilen der Online Welt zu verknüpfen. Zielgruppen sind:

- Onlinehändler, die bereits über stationäre Dependancen verfügen und sich in Wuppertal ansiedeln möchten,
- Onlinehändler, die bisher noch nicht über stationäre Dependancen verfügen,
- lokaler Einzelhandel, der neue Angebote im Bereich Onlinehandel schaffen möchte.

Zentrales Ziel ist die Schaffung eines innenstadtrelevanten Ortes, an dem die stationären Dependancen der Onlinehändler konzentriert werden, um hier ein sogenanntes „Retail-Lab“ zur Erprobung verschiedener Multi-Channel-Konzepte zu schaffen. Integriert sein soll eine Servicestation über die üblichen Öffnungszeiten hinaus als zentrale Versand-, Rückgabe- und Beratungsstelle. Von dieser Servicestelle soll auch der lokale Handel profitieren, der zusätzlich durch Schulungen zur Erweiterung seiner Vertriebskanäle mit Onlinekomponenten motiviert

Anlage 4
Seite 10

werden soll. Dieses Konzept ist bisher einmalig und soll den Einzelhandelsstandort Wuppertal positiv positionieren.

Dieser Ansatz – als einer von bundesweit 163 eingereichten Projektvorschlägen – hat das Fachgremium der Nationalen Stadtentwicklungspolitik offensichtlich überzeugt: Online City Wuppertal gehört zu den 19 ausgewählten Pilotprojekten.

Über eine Projektlaufzeit von drei Jahren stehen nun 119 T€ (bei 50% Förderung) zur Umsetzung zur Verfügung. Das Gesamtprojekt wird finanziert aus Eigenmitteln in Höhe von 30 T€, die von der Wirtschaftsförderung Wuppertal als Projektverantwortliche bereitgestellt werden. Hinzu kommen Drittmittel in Höhe von 27 T€, die von Partnern (Jobcenter Wuppertal AöR, Stadtparkasse Wuppertal, Credit- und Volksbank e.G. Wuppertal, IG 1 und Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband) bereitgestellt werden. Dies zeigt auch die breite Zustimmung und Beteiligung der externen Partner.

Als Standort der Online City Wuppertal ist die Wahl auf die Rathaus Galerie gefallen, hier haben bereits intensive Gespräche mit dem Centermanagement stattgefunden. Nach Veröffentlichung des Projektes durch den Medienpartner WZ sowie einem Vortrag vor der ServicePlus-Gemeinschaft sind bereits zahlreiche Interessenten auf die Wirtschaftsförderung zugekommen, auch hier wurden bereits zahlreiche Gespräche geführt.

Durch die Einbindung eines Wirtschaftspublizisten und Innovationsberaters, der Spezialist im Bereich von sog. Multichannel-Konzepten ist, ist eine professionelle Umsetzung gewährleistet. Durch ihn konnten bereits wichtige Partner für das Projekt gewonnen werden. Er wird auch die Schulungen des lokalen Einzelhandels verantworten.

Das Projektmanagement wurde seitens der Wirtschaftsförderung übernommen, die hierzu die Mitarbeiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch einen weiteren Werkvertrag verpflichtet hat.

9. Externe Beteiligungen

Die WF hat sich in 2013 mit einem Anteil von insgesamt 50% an der W-tec GmbH beteiligt. Hiervon betrafen 94.000 € eine direkte Kapitalerhöhung an der W-tec GmbH und 197.950 € einen Ankauf der Anteile von der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH.

III. Darstellung der Lage

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2013 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Das Geschäftsergebnis weist bei Aufwendungen in Höhe von 1.844 T€ gegenüber der Wirtschaftsplanung (2.201 T€) saldiert Minderaufwendungen von rd. 357 T€ aus.

Anlage 4
Seite 11

Dieses Einsparungsergebnis basiert im Wesentlichen auf Kostenreduzierungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen/Fremdleistungen Beamte = 69 T€, Aufwendungen für Außendarstellung = 129 T€, zeitlich verschobenen Ausgaben für die Erschließungsmaßnahme „Vorm Eichholz“ aufgrund von Kosteneinsparungen sowie Bauzeitverschiebungen = 146 T€ und bei Standortsicherungsmaßnahmen = 61 T€ sowie bei sonstigen Kofinanzierungen = 55 T€; aber auch auf Mehraufwendungen für das ChinaCompetenceCenter = 94 T€.

Von dem geplanten Betriebskostenzuschuss von 2.201 T€ wurden für die Deckung des laufenden Aufwandes nur 1.680 T€, somit rd. 521 T€ weniger als veranschlagt, in Anspruch genommen. Die Liquiditätslage ist weiterhin positiv und hat sich gegenüber dem Vorjahr noch verstärkt.

In Höhe der von der Stadt Wuppertal gezahlten Mittel von insgesamt 291.950 € für den Erwerb von 50% der Anteile am Technologiezentrum Wuppertal (W-tec) GmbH inklusive Kapitalerhöhung wurde eine Kapitalrücklage gebildet.

Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährträgers von 1.680 T€ ist das Geschäftsergebnis 2013 ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote (unter Berücksichtigung der gebildeten Kapitalrücklage) beträgt rund 34% (Vorjahr 6,3%).

Personal

Die Bearbeitung der verschiedenen Dienstleistungsangebote und Projekte wurden von dem 17-köpfigen Team realisiert. Hierbei handelt es sich um elf Vollzeitkräfte, drei Teilzeitkräfte und einem Auszubildenden. Eine weitere Mitarbeiterin befindet sich in der Altersteilzeit, eine Mitarbeiterin befindet sich in der Elternzeit. Darüber hinaus werden einzelne Sektoren der Geschäftsfelder durch drei Werkverträge abgedeckt.

Abgesehen von zwei städtischen Beamten, die im Rahmen einer Arbeitnehmergestellung beschäftigt und nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet werden, werden die weiteren tariflich Beschäftigten, einschließlich der Teilzeitkräfte der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, nach dem TVöD vergütet. Darüber hinaus wird der Vorstand außertariflich vergütet.

Betrieb gewerblicher Art

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Das Geschäftsfeld des BgA ist 2013 um den Bereich Flächenentwicklung erweitert worden.

Beteiligungen

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat sich am 17.01.2008 mit einem nominellen Anteil in Höhe von 1.250 € an dem Stammkapital in Höhe von 25 T€ der Bergischen

Anlage 4
Seite 12

Entwicklungsagentur GmbH beteiligt. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur Anteilsfinanzierung an den Betriebskosten der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH, die im Wirtschaftsplan erfasst sind. Für das Wirtschaftsjahr 2013 waren dieses ca. 7 T€. Hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, die Tätigkeiten der Bergischen Entwicklungsagentur in der Region positiv zu begleiten.

Darüber hinaus hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR nominelle Anteile in Höhe von 3.125 € sowie zusätzlich treuhänderisch 6.125 € Anteile an dem Stammkapital in Höhe von 25 T€ der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH erworben. Diese hat den Schwerpunkt, Aufgabenstellungen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu bearbeiten. Auch damit ergeben sich Verpflichtungen zur anteiligen Finanzierung der Gesellschaft, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Beteiligung in die Kapitalrücklage einzuzahlen sind. Für das Wirtschaftsjahr 2013 waren dieses rd. 44 T€. Abschreibungen auf den Wert der Beteiligungen erfolgten in Höhe von rd. 50 T€ aufgrund der vorliegenden Verluste.

Die Kapitalrücklagen der Gesellschaft für Ressourceneffizienz im Jahre 2013 in Höhe von 413 T€ resultieren aus § 15 des Gesellschaftervertrages, der die Gesellschafter verpflichtet, in Höhe des Wirtschaftsplanes anteilig Zahlungen in die Kapitalrücklage zu leisten. Für das Jahr 2014 ist geplant, die Kapitalrücklage in Höhe der Verluste für 2012 und 2013, also um 224 T€, zu reduzieren. Somit verringert sich die Kapitalrücklage auf einen Betrag von 188 T€. Für das Jahr 2015 sollen die Gesellschafter entscheiden, ob das bisherige Verfahren fortgesetzt oder ob eine Reduzierung der Einzahlungen erfolgen wird.

IV. Kapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 T€. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 359,3 T€ und betrifft Fahrzeuge (18,5 T€), Büro- und Geschäftsausstattung (17,3 T€), Softwarelizenzen (2,3 T€) sowie eine dem Betrag nach geringfügige Beteiligung (1,4 T€) an der Bergischen Entwicklungsagentur und eine weitere Beteiligung an der Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz (26,7 T€).

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat sich im Geschäftsjahr 2013 mit einem Betrag von 197.950 € als neuer Gesellschafter am Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH beteiligt. Diese Anteile der Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH wurden von der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft Wuppertal mbH an die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR veräußert. Darüber hinaus hat sich die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR an einer Kapitalerhöhung in Höhe von 94 T€ beteiligt. Der Anteil der AöR an der Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH beträgt damit 50%.

Die hierzu von der Stadt Wuppertal in 2013 gewährten Mittel sind in voller Höhe nach Abstimmung mit der Stadt Wuppertal in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 126 T€) sowie die sonstigen Wertpapiere (6,4 T€) wurden mit dem Nominalwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Der Kassenbestand sowie die Bankguthaben sind zum Nennwert bewertet.

Fremdwährungsgeschäfte finden nicht statt.

Rückstellungen (348,2 T€) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Die Rückstellung für Altersteilzeit (58,6 T€) ist wegen des öffentlichen Gewährsträgers nicht besichert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

V. Risikomanagement

Der Vorstand wird monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden ihm mindestens wöchentlich zur Kenntnis gebracht. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch den Vorstand Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährsträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2013 fanden drei Sitzungen statt.

VI. Voraussichtliche Entwicklung

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2014 berücksichtigten Aufwand von rund 2.297 T€ ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von ca. 2.106 T€ eingeplant. Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 191 T€ an. Diese stammen insbesondere aus Drittmittelfinanzierungen sowie aus sonstigen Landeszuschüssen.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach den Festlegungen des Wirtschaftsplans 2014 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten sowie des Erschließungsprojektes „Am Krüppershaus“ von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 1.892 T€ vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus. Hierin sind die tariflichen Änderungen aus dem Beginn des Jahres 2014 mit einem Steigerungssatz in Höhe von rund 3% bereits berücksichtigt.

Nach der vorliegenden mittelfristigen Finanzplanung der Stadt wird erwartet, dass die notwendigen Betriebskostenzuschüsse der Stadt ausreichend bemessen sein werden.

Die ersten beiden Monate des neuen Geschäftsjahrs lassen erwarten, dass auch für 2014 die Vorgaben des Wirtschaftsplans eingehalten werden können. Dies gilt auch für die mittelfristigen Finanzplanungen der Jahre 2014 – 2018.

VII. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

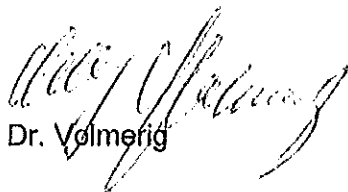
Die AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Standortsicherung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung sowie Existenzgründungsberatung stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass die Verluste aus dem operativen Geschäft über einen Gewährsträgerzuschuss gedeckt werden müssen. Die Gewährsträgerin Stadt Wuppertal hat in ihrer mittelfristigen Finanzplanung ausreichende Zuschüsse für die AöR berücksichtigt.

Chancen bestehen in der künftigen Entwicklung von neuen Projekten und Tätigkeitsfeldern.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag sind nicht angefallen.

Wuppertal, im April 2014


Dr. Volmerig

Aufgebote und Kraftloserklärungen von Sparkassenbüchern

Einleitung von Aufgebotsverfahren und Kraftloserklärungen über in Verlust geratene Sparkassenbücher

1. Aufgebote

Aufgebote vom Sparkassenbuch

3010532020
3010905150
3415699036
3425303793
3425303819
3425437161
3434571562
4010383018

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches binnen drei Monaten anzumelden, da andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird. Die dreimonatige Frist zur Anmeldung der Rechte beginnt mit dem Tag der Veröffentlichung im Kassenraum der Hauptstelle Wuppertal-Elberfeld.

Wuppertal, den 27.11.2014

STADTSPARKASSE WUPPERTAL
Der Vorstand

Herausgeber

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Redaktion, Vertrieb und Abonnementsbestellung

Rechtsamt
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon 0202 563 6450
E-Mail bekanntmachungen@stadt.wuppertal.de

Internet und Newsletter-Bestellung

www.wuppertal.de/bekanntmachungen

Der Stadtbote – Amtsblatt der Stadt Wuppertal – erscheint bei Bedarf - in der Regel alle 2 Wochen. Einzelexemplare sind zum Preis von 2,00 EURO (einschließlich MwSt.) erhältlich im

Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Jahresbezugspreis: 100,00 EURO (einschließlich MwSt. und Postzustellungsgebühr)